

Inhalt

Vorwort	11
Der Nachbar – der Fremde – der Feind – der Freund	13
Wir-Gefühl 13 – Grundherrschaft und Adel 14 – Art der Nachbarschaft 15 – »Öster- reich« als Teil einer universalen Ordnung 15 – Entstehung von <i>regna</i> 16 – Adel als Trä- ger der Strukturen 17 – Interessen des Adels und fürstliche Ideologie 18 – Dienstleute und Gemeinschaftsbewusstsein 20	
Der Ausgangspunkt der Betrachtungen. Das Ergebnis der Herrschaft der Babenberger	21
Der Königreichsplan von 1245 21 – Reaktionen auf den Tod Friedrichs des Streit- baren 21 – Steirischer Adel 22 – Die Rolle Krains 23 – Der Entwurf der Erhe- bungsurkunde 25 – Bemerkung zum Privilegium minus 26 – Vergleich mit dem König- reich Böhmen 28 – Das Verhältnis von Österreich und Steier 31	
Die Mark im Herrschaftsgefüge des Reiches und ihre Nachbarn	34
Die Tradition der Babenberger und die adeligen Grunsherren 34 – Markgraf Burkhard 35 – Preßburg 907 und die Folgen 37 – Siedlungspolitik im Osten nach der Schlacht auf dem Lechfeld 37 – Die Einsetzung der Babenberger zu Markgrafen 40 – Die Politik Heinrichs des Zänkers 41 – Markgraf Heinrich I. und Heinrich, Herzog und König 44 – Königs- schenkungen im Grenzraum zu Ungarn 45 – Die Brüder des Markgrafen 46	
Ottonische Marken im Vergleich	49
Grenzorganisation im Südosten und der bayerische Adel 50 – Grafschaft und Mark 50 – Burkhard 50 – Mark an der Mur 51 – Krain 53 – Grafschaft und Mark an der Sann 54	
Welcher Ordnung gehören die ottonischen Marken an?	55
Universale Ordnung 55 – Gentile Fürsten 55 – Zusammenleben 56 – Lehnsbin- dung 57 – Tribut 58	
Die Ungarn werden Nachbarn der Bayern	60
Die ungarische Landnahme 60 – Streifzüge vor 955 60 – Folgen der Lechfeld- schlacht 61 – Neuorientierung der Ungarn 63 – Gründung von Martinsberg 64 – Gesetze Stephans I. 66 – Das Ostland nach Preßburg 907 66 – Vermutungen über Wien 67 – Sieg gegen die Ungarn 991 68 – Heirat Stephans mit der bayerischen Prin- zessin Gisela 69 – Offensive Organisation gegen Ungarn im Wiener Becken 70	

Das Königreich Ungarn	73
Die Erhebung Stephans zum König 73 – Die Stellung Ungarns zum Reich 74	
Organisatorisches aus der Zeit Heinrichs II. und Stephans des Heiligen . .	78
Bayerische Einwanderer in Ungarn 78 – Mödling und das Gebiet im Süden Wiens und der ungarische Grenzraum 78	
Erste Begegnung mit dem Nachbarn im Norden	81
Die Rolle Markgraf Heinrichs in der Politik des Kaisers 81 – Grenze zu Mähren 82 – Polenfeldzug Kaiser Heinrichs 1015 und Markgraf Heinrich 83 – Ermordung Kolomans 1012 und die Grenzlage 85 – Kaiser Heinrich II. und das Hinterland der Mark 87 – Adalbert wird Markgraf 87 – Das Problem der Einsetzung von Markgrafen und gentilen Fürsten 88	
Der Angriff auf Ungarn 1030	89
Konfliktfelder – Parteiungen im bayerischen Adel 91 – Der Feldzug 92 – Der Kronprinz und die Friedenspartei 93	
Markgraf Adalbert und Ungarn	97
Ehe Adalberts mit einer Schwester Peters von Ungarn 97 – König Peters Herrschaft und Flucht 100 – Erhebung Heinrichs VII. zum Herzog von Bayern 104 – König Abas Feldzug in die Mark 1042 105 – Der Beginn des Heldenmythos der Babenberger als Ungarnsieger 109	
Bemerkungen zu Böhmen und Mähren in der Mitte des 11. Jahrhunderts	111
Wirtschaftliche und strategische Organisation im Weinviertel und im Gebiet von Nitra 111 – Mährischer und böhmischer Adel 113 – Burgen und <i>suburbia</i> in Böhmen 115	
Die Kriege Heinrichs III. gegen Ungarn und die Rückkehr Peters	122
Wichtige Teilnehmer 122 – Zur Bedeutung von Burgen 123 – Die Wiedereinsetzung König Peters 131 – Die ungarische Mark 135 – Das Verhältnis Ungarns zum Reich 137	
Ein neuer Nachbar. König Andreas I. von Ungarn	143
Kritische Lage König Peters 143 – Andreas I. wird König von Ungarn 145 – Verhältnisse im Grenzbereich zur Mark der Babenberger 145 – Haltung Heinrichs III. 146 – Einstellung der Fürsten im Reich 147 – Herrschaften an der ungarischen Grenze 148 – Wiedererrichtung der Heimenburg 151 – Die Ungarnfeldzüge Heinrichs III. in den fünfziger Jahren 154 – Herzog Konrad von Bayern unterstützt den ungarischen König 158 – Kämpfe in der karantanischen Mark 159 – Absetzung Herzog Konrads 160 – Kämpfe mit der wachsenden Adelsopposition 160 – Der Kaiser setzt sich durch 164	

Der nachbarliche Aspekt der geschilderten Ereignisse	167
Andreas, sein Bruder Béla und die Nachbarn	170
Schwierige Thronfolge in Ungarn 170 – Die Ehe Bélas I. mit Tuta von Vornbach 172 – Die Vornbacher und Pitten 175 – Konflikt zwischen den Brüdern Andreas und Béla 179 – Graf Tietpald und Mödling 179 – Der Ungarn-Feldzug 1061 181 – Pilgerweg durch Ungarn 184 – König Salomon und seine Vettern 186 – Kontakt der ungarischen Thronprätendenten mit Papst Gregor VII. 187 – Ranshofen August 1074 191	
Der steirische Nachbar	195
An Ostarrichi angrenzende Gebiete der späteren Steiermark: Das Mürztal 195 – Südliches »Niederösterreich« gegen Karantanien gelegen 195 – Die Bedeutung Garstens im Grenzgefüge 197	
Heinrich IV., Leopold II. und der Südosten	200
Leopold II. und die Thronstreitigkeiten in Ungarn nach 1077 200 – Streit mit Heinrich IV. 200 – Gegner des Königs: Ladislaus I. von Ungarn, Leopold II. und die Vornbacher Grafen 206 – Briefwechsel zwischen Ungarn und Gregor VII. 206 – Bischof Burchard von Halberstadt und seine Rettung durch Ulrich von Windberg? 207 – Ekbert I. und Pitten 209 – Pitten als Grenzraum zu Ungarn 214 – Ostarrichi und die karantianische Mark 216 – Leopold II. im Kreis der Gegner Heinrichs IV. 218 – Gegenkönig Hermann von Salm, seine Gattin Sophia eine Vornbacherin? 220 – Die Babenberger und der steirische Markgraf Otakar II. 223	
Das Verhältnis zu Böhmen	225
Die Schlacht bei Mailberg 225 – Unterschiedliche Darstellung der politischen Voraussetzungen 225 – Vorurteile gegen Fremde und Wir-Bewusstsein 226 – Niederlage Leopolds II. 228 – Ausbleibende Folgen der Niederlage 229	
Leopold III. Tradition und neue Wege	230
Welf IV. und seine Nachfolger als Herzöge von Bayern 230 – Verhältnis der Babenberger zu den Welfen 230 – Welfische Heiraten in Bayern 232 – Erste Auseinandersetzung zwischen Babenbergern und Welfen 232 – Neuorientierung der Politik Leopolds III. 233 – Kremsmünster 1099 233 – Die Ordnung des Passauer Raums nach dem Tod Ulrichs des Vielreichen 1099 234 – Beginn der Eheschließungen zwischen Babenbergern und der Přemysliden 235	
Ein böhmisch-mährischer Familienkonflikt in Grenznähe	236

Landesherrschaft und Selbständigkeit	241
Die Babenberger im bayerischen Machtgefüge 241 – Bedeutung der Eheschließung Leopolds III. mit der Salierin Agnes 242 – Die Belagerung von Preßburg 1108 243 – Kontakte zu Heinrich V. nach 1108 247 – Wachsende Gefolgschaft Leopolds III. 247 – Grenzkämpfe mit Ungarn 1118 249 – Kämpfe an der karantanisch-ungarischen Grenze 250 – Die Rolle des Erzbischofs von Salzburg in der karantanischen Mark 250 – Leopold III. und die Beziehungen zu Böhmen 251	
Leopold IV. und Heinrich II. als bayerische Herzöge und Markgrafen . . .	253
Die Rolle Leopolds IV. im staufisch-welfischen Konflikt 253 – Neuordnung in Bayern 254 – Herzog von Bayern und die Bedeutung der Mark 256 – Zunehmende Schwierigkeiten Heinrichs II. Jasomirgott 257 – Verhältnis von Bayern und Mark 259 – Die Rolle von Verwandten, Freunden und Getreuen im Ringen um die Macht in Bayern 260 – Änderung der Machtverhältnisse 261 – Das Verhalten der Dienstleute der Babenberger 264 – Der Blick der Babenberger nach Westen: Traungau und Inn 265 – Ein Exkurs: Was könnte mit dem <i>ius illius terrae</i> gemeint sein? 267	
Der Fürst, der Adel und der ungarische Nachbar	269
Dynastische Interessen und »Politik« im Land 269 – Beurteilung von Adelsunternehmungen gegen Nachbarn 269 – Ungarische Thronkämpfe in den dreißiger und vierziger Jahren des 12. Jahrhunderts 269 – König Béla II. und der Babenberger »Markgraf« Adalbert 270 – Der ungarische Thronprätendent und König Konrad III. 271 – Heinrich Jasomirgotts Auseinandersetzung mit dem Bischof von Regensburg, Otakar III. und eigenen Dienstleuten 1145 272 – Einnahme von Preßburg 1146 272 – Die Ausweitung des Konflikts: Heinrich II. verliert die Schlacht am Vierfeld gegen König Géza II. 274 – Der Bericht Ottos von Freising über die Ungarn anlässlich der Schlacht 276	
Das Privilegium minus, Vladislav II. und Géza II.	283
Die Wende in den Verhandlungen über Bayern 1155/56 283 – Vladislav unterstützt Friedrich Barbarossas Pläne 283 – Barbarossa und Böhmen 284 – Die beabsichtigte Einbeziehung Ungarns in die Ordnung des Reichs 285 – Widerstand des bayerischen Adels 286 – Die Bedeutung des Privilegium minus in der »Politik« Kaiser Friedrichs I. Barbarossa gegenüber Ungarn 288	
Die nachbarlichen Verhältnisse in den Jahren nach dem Privilegium minus .	290
Heinrich Jasomirgott, Otakar III. und der ungarische Thronstreit von 1163/64 290 – Verhältnis zwischen Heinrich und Otakar 294 – Die Übernahme der Admonter Vogtei durch Heinrich Jasomirgott 294 – Konflikt mit Steier und Böhmen 1175/76 295 – Grundherrschaften im österreichisch-böhmischen Grenzraum 297 – Hadmar von Kuenring als Lehnsträger des böhmischen Herzogs 299	

Wie kam es zur Herrschaft der Babenberger in der Steiermark?	301
Die Georgenberger Handfeste 301 – Grundsätzliche Entscheidung Herzog Otakars IV. von Steier für Herzog Leopold V. als Erben der Steiermark 301 – Rechtssicherheit für den steirischen Adel 301 – Die Mitwirkung des Kaisers 302 – Der Vertrag zwischen den Fürsten als entscheidendes Element 303 – Einsetzung der Babenberger als Herzoge von Steier 304 – Alternativen zu den Babenberger als Nachfolger der Otakare in Steier 304 – Die wichtigsten Bestimmungen in der Georgenberger Handfeste 306	
Veränderte Nachbarschaft	312
Territorien in Mitteleuropa zu Beginn des 13. Jahrhunderts 312 – Wirtschaftliche Konkurrenz 312 – Grundherrschaften in Ungarn 312 – Deutsche und aragonesische Zuwanderer nach Ungarn 314 – Der Konflikt von 1225 und der Grazer Vertrag 315	
Nachbarliche Überfälle. Friedrich der Streitbare	317
Nachbarliche Konflikte im Lichte neuer Siedlungsverhältnisse 317 – Durchlässigkeit der Grenzen 317 – Friedenswahrung und Übernahme der Herrschaft in einem benachbarten Territorium 318 – Aufstand gegen Herzog Friedrich den Streitbaren und Konflikte mit Böhmen 318 – Territoriale Streitigkeiten mit Bayern 319 – Angriff Friedrichs auf die Burg Vötau 1233 321 – Kämpfe mit Ungarn in Österreich und Steier 321 – Verhältnisse in Ungarn, Spannungen zwischen Andreas II. und Béla IV. 322 – Adelsopposition gegen Béla IV. 322 – Angebot der ungarischen Krone an Kaiser Friedrich II. 323 – Die Rolle Friedrichs des Streitbaren 323 – Selbständiger Angriff des Babenbergers auf Ungarn und eine Niederlage 324 – Sperre der Güterausfuhr nach Salzburg und Bayern durch Friedrich den Streitbaren 1235 325 – Beschwerden gegen den Herzog 326 – Manifest gegen Friedrich und Absetzung 326 – Vollzug zum Teil durch die Nachbarn 326 – Friedrich der Streitbare und die Mongolenkrise 328 – Niederlage der Ungarn 328 – Erpressungsversuche Herzog Friedrichs 328 – Sein Tod in der Schlacht an der Leitha, das österreichische Interregnum als Grenzproblem 330	
Betrachtungen zur Nachbarschaft in der mitteleuropäischen »Staatenwelt«	332
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	340